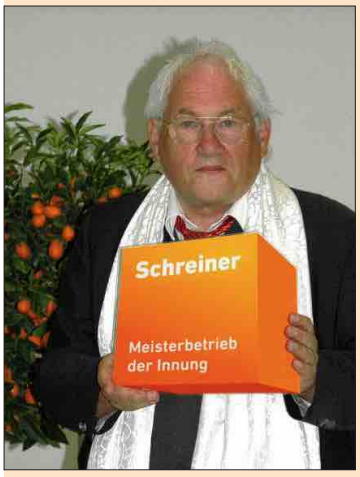
RheinlandKurier
04.04.2012

Logo zum Einzug

Gratulanten heißen die Schreinerei Stein willkommen

Heitersheim. Prall gefüllt war am Freitagabend die neue Werkstatt der Schreinerei Stein in Heitersheim. Wegbegleiter, Freunde, Kunden und andere folgten der Einladung der Familie Stein in den Neubau um gemeinsam die Einweihung zu feiern.

„Ich wünsche Ihnen immer so viele Aufträge zu haben, dass Sie auch einen Urlaub machen können und nicht immer nur arbeiten zu müssen“, gab der Obermeister der Schreiner-Innung Freiburg Bernhard Schwär den Bauherren auf den Weg mit. Auch brachte er ein Geschenk mit – einen Herzkirschbaum, der Glück bringen und zugleich das Grundstück verschönern soll. Weiter überreichte Schwär das neu designte Logo der Schreiner-Innung an Schreinermeister Stefan Stein.



Obermeister Bernhard Schwär überreichte das neue Logo der Schreiner-Innung. Foto: anw

Einen symbolischen Schlüssel wollte Architekt Richard Stoll nicht übergeben. „Sie sind ja schon drin, den brauchen Sie nicht mehr“, sinnierte er. Er wollte jedoch Iris und Stefan Stein zeigen, dass man in Heitersheim nicht nur arbeiten kann und schenkte ihnen einen Gutschein für ein Heitersheimer Restaurant.

Die Glückwünsche aus dem Heitersheimer Rathaus überbrachten die beiden Bürgermeister-Stellvertreter Thomas und Harald Höfler. Sie sind sich sicher, dass es Mut brauche, um an die Zukunft zu glauben. „Doch in Heitersheim ist alles prima, dahin zu gehen ist nicht mutig“, schmunzelten die beiden Gratulanten und freuten sich eine weitere gute Firma in Heitersheim begrüßen zu können.

Ein „gutes Händle für die Ewigkeit“ wünschte Pfarrer Heinz Faller der Familie Stein und ihren Mitarbeitern am neuen Standort. Er segnete nach einer kleinen Zeremonie auch den Neubau. (anw)

Individuell und langlebig

Die Produkte des Schreiner-Handwerks sind langlebig, nachhaltig und langfristig gesehen kostengünstig

Schreiner setzen heutzutage auf einen modernen Materialmix gerade auch bei Fenstern. *Bild: S. Souza/Pixelio*

(sk). Das Schreinerhandwerk ist eines der ältesten Gewerke und modern zugleich. Während der Beruf in den meisten deutschsprachigen Gebieten als Tischler bezeichnet wird, ist im südwestdeutschen vom Schreiner die Rede. Das Wort Schreiner leitet sich dabei von Schrein als Bezeichnung für eine Truhe oder Kiste ab, während sich das Wort Tischler von Tisch herleiten lässt, unter dem früher eine Kiste verstanden wurde.

Der Schreiner von heute versucht, die ständig wachsenden Ansprüche zu erfüllen und neue Entwicklungen zu unterstützen. So wurde in der Vergangenheit fast ausschließlich der einzigartige Werkstoff Holz verwendet. Doch inzwischen sind verschiedene Kunststoffe und Aluminium hinzugekommen. Das Schreinerhandwerk umfasst den Entwurf, die Gestaltung und die Herstellung zahlreicher Einrichtungen und Geräte unserer Umwelt.

Wer auf Möbel wert legt, die langlebig sind und nachhaltig produziert wurden, ist bei einem Schreiner der Innung bestens aufgehoben. Der Vorteil zeigt sich in der Individualität, die gegenüber den Serienprodukten auch preislich mithalten kann.

Denn neben dem Fakt, dass das Möbel oder auch beispielsweise Fenster gemäß den persönlichen Wünschen erstellt wird und damit den Raum perfekt ausfüllt, sind die Werkstücke in der Regel langlebiger. Unerwartete Lösungen, erfrischend neue Ideen, trickreiche Details – das präsentiert der Innungsschreiner je nach Aufgabenstellung ganz individuell. So entstehen genau die maßgeschreinerten Lösungen, die die jeweiligen Bedürfnisse perfekt erfüllen. Der Innungsschreiner behält dabei stets aktuelle technische Entwicklungen und gestalterische Trends im Blick.

Ideenreichtum und Langlebigkeit zeichnen die Werkstücke aus dem Schreiner-Handwerk aus. *Bild: Kopf*

Darüber hinaus zeichnet der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, der bewusste Umgang mit Materialien und ein fundiertes Wissen über ökologische und ökonomische Zusammenhänge den Innungsschreiner aus. Dabei setzt er vorwiegend auf Lieferanten und Produktionspartner aus der Region. Damit ist er Teil des lokalen Wirtschaftskreislaufs.

Zudem fließen die Gelder nicht an internationale Konzerne, vielmehr wird vor Ort wieder ausgegeben, was vor Ort verdient wurde.

Ahorn
Anegré · Birke
Bubinga · Buche
Eibe · Eiche · Elsbeere
Esche · Erle · Fichte
Kastanie · Kiefer · Koto
Laerche · Makassar
Makoré · Madrona
Mahagoni · Nussbaum
Palisander · Platane
Rosenholz · Ruester
Kirschbaum
Sen
Tamo
Teak
Vogelaugenahorn
Wenge
Zebrano
Zwetschge

LIEFERANT FÜR FURNIERE UND SCHNITTHOLZ

SCHORN & GROH
Furniere · Veneers

Im Hägle 8 · D-79238 Ehrenkirchen
sg-ehrenkirchen@sg-veneers.com
Tel. +49(0)7633-16727 Fax +49(0)7633-12241

Natürlich furniere

Ein Beruf mit vielen Optionen

Das Schreiner-Handwerk ist so modern, wie nie – Chancen sind vielfältig

(sk). Der Beruf des Schreiners führt den Einzelnen sicher nicht auf den Holzweg, denn dieser Beruf ist gefragt wie nie. Der lebendige Werkstoff Holz hat einfach eine Persönlichkeit, die immer beliebter wird. Und da der Trend weg geht von Serienproduktionen, haben Schreiner stets viel zu tun. Zeichnungen nach Kundenwünschen erstellen, die Hölzer auswählen, Sägen, Fräsen, Beizen und Polieren - und fertig ist die einzigartige Kommode. Wer gerne mit Holz arbeitet kann sich nicht nur selbstständig machen, sondern auch selbst verwirklichen. „Klopf auf Holz", das bringt bekanntlich Glück. Und diejenigen, die mit dem „lebendigen" Werkstoff arbeiten dürfen, denen kann man Glück nachsagen. Holz besitzt eine eigene „Persönlichkeit", eine besondere Ausstrahlung. Und das macht dieses Material so beliebt. Ob beispielsweise als Treppe, Türe oder Fensterrahmen, wie sie die Bauschreinerei herstellt. Oder im Innenausbau als Wand- und Deckenverkleidung oder in attraktivem, vielseitigem Möbel-Design: klassisch, „Modern Art", jugendlich, frech. Da kann man sich mit seiner Kreativität voll ins Zeug legen. Moderne Maschinen unterstützen hierbei, wie zum Beispiel CNC-gesteuerte Oberfräsen und weitere hochmoderne Präzisionsmaschinen. Das bedeutet jedoch nicht, dass dadurch die handwerklichen Qualitäten ins Hintertreffen geraten. Es wird eher an Leistungsfähigkeit gewonnen. Auch durch die Verwendung von Kunststoffen. Der Schreiner braucht eben beides: technisches Verständnis und geschickte Hände.

Bild: Sonjawinzer

Eine Ausbildung zum Schreiner dauert in der Regel drei Jahre. Das erste Lehrjahr ist überwiegend von Theorie und praktischem Unterricht in der Berufsschule geprägt. Die beiden darauf folgenden Jahre sind klassische Lehrjahre im Betrieb, die einmal wöchentlich durch einen Berufsschultag ergänzt werden.

Am Ende steht die Gesellenprüfung. Im theoretischen Teil wird noch einmal das Fachwissen getestet. Und mit ihrem Gesellenstück geben die Schreiner von morgen eine eindrucksvolle Visitenkarte ab.

Dem Schreiner bieten sich viele berufliche Perspektiven - bis hin zur Führung des eigenen Betriebes.

• Tipps für eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem (Innungs)Betrieb

- Holen Sie vor der Auftragsvergabe einen schriftlichen Kostenvoranschlag ein
- Treffen Sie genaue Absprachen über Art und Umfang der Tätigkeiten
- Klären Sie sämtliche anfallende Kosten; die Stundensätze liegen durchschnittlich zwischen 42 und 60 Euro, bei Sondermaschinen (CNC) auch bis zu 98 und 125 Euro
- Legen Sie die Zahlungsmodalitäten fest, Vorauszahlungen sind durchaus üblich und werden schriftlich vereinbart

➪ weitere Infos unter www.schreiner-innung-freiburg.de und unter Tel. 0761/459000 im Innungsbüro

Mut zur Farbe und Form

Die Küche eines Schreiners erfüllt individuelle Design-Ansprüche von Kunden

(sk). Diese Küche zeigt, wie faszinierend Mut zu Farbe und Form sein kann. Das französische Nussbaumfurnier bildet einen warmen Kontrast zur magentafarbenen Kunststein-Arbeitsplatte. Die Grundform der Küche ist ungewöhnlicherweise fünfeckig und entspricht damit den Laufwegen in dem eleganten Altbau-Raum. „Die Küche einer Schreinerei hat etwas ganz Spezielles, denn wir können mit vielen Details individuelle Designansprüche unserer Kunden erfüllen", so Sarah Maier, Geschäftsführerin des Karlsruher Farbe und Furnier lassen sich hervorragend kombinieren. Weitere Besonderheiten dieser Küche sind die geschliffenen massiven Edelstahlarmaturen, die dreidimensional geschliffene Arbeitsplatte und die freistehenden einzelnen Gasfelder von ABK. Die Küche ist ein Ausstellungsstück und wurde von den Ursula Maier Werkstätten, Markgröningen entworfen, einer über 100 Jahre alten Schreinerei mit herausragender Furnierkompetenz. Sie zeigt, wie individuell eine maßgeschneiderte Küche sein kann, und dass Furnier und Küche hervorragend zusammenpassen. Das natürliche Oberflächenmaterial aus echtem Holz ist pflegeleicht und un-

Büromöbel

ModuTec ist Zukunft

ModuTec
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel: 0761 / 459 00 00
Fax: 0761 / 459 00 10

www.modutec.de
info@modutec.de

Sparkasse!
Gut für unsere Regio!

Innungssieger: Reiner Thomas mit seinem Gesellenstück, einem TV-Möbel
FOTOS: INNUNG

Planung, was die Kombination von Hölzern, Böden, Wänden, Stoffen und Beleuchtung betrifft, bringt eine beständige, spannende Harmonie ins Haus. Der Schreiner steht hier gerne beratend zur Seite.

BZ: *Handgefertigte Möbel vom Schreiner haben Ihren Preis. Warum sind sie ihr Geld wert?*
Schwär: Wenn Sie Dinge bekommen, mit denen Sie sich wohl fühlen, bei denen Qualität und Verarbeitung stimmen, dann steckt auch ein gewisser gestalterischer und handwerklicher Aufwand dahinter. Der Preis sollte immer Gegenwert der Leistung sein. Und genau diese handwerkliche Qualität zahlt sich auf Dauer immer aus.

BZ: *Bei welchen Möbel- und Einrichtungsstücken empfehlen Sie den Gang zum Schreinermeister?*
Schwär: Insbesondere bei solchen, die sehr repräsentativ wirken oder besondere Anforderungen genügen sollen. Da lohnt sich der Gang zum Schreiner. Und selbstverständlich immer dann, wenn Qualität gefragt ist.

BZ: *Wo geht der Trend im Bereich Inneneinrichtung hin?*
Schwär: Der Trend geht klar zu beweglichen beziehungsweise flexiblen Möbeln. Sei es als Sitz- oder Stehmöbel am Arbeitsplatz oder in form von Schubkästen für zu Hause, die sich wie von alleine öffnen und schließen. Hier gibt es zwischenzeitlich sehr innovative Lösungen, die der Schreiner anbieten kann. Auch Platz sparende Türen zum Schieben und Falten für Küche, Büro, Ess- und Wohnzimmer sind immer mehr gefragt.

Vom Publikum zum Schreiner-Star gewählt: Patrick Steiert und sein Säulenmöbel

BZ: *Früher gab es die Großfamilie, heute das Mehrgenerationenhaus. Wie können Schreiner solche Entwicklungen unterstützen?*
Schwär: Möbel für Generationen haben wir besonders im Schwarzwald mit den Bauernmöbeln über Jahrhunderte gehabt und gepflegt. Bei diesen Möbeln kann der Schreiner sein ganzes handwerkliches Können einbringen, angefangen von der zeitlosen Gestaltung bis hin zur dauerhaften Qualität.

BZ: *Wie ist die allgemeine Geschäftslage bei den Schreinern?*
Schwär: Das Handwerk und besonders das Schreinerhandwerk sind gut ausgelastet. Unsere Mitgliedsbetriebe melden einen Auftragsvorlauf von durchschnittlich etwa vier bis sechs Wochen.

BZ: *Und wie schätzen Sie die künftige Entwicklung ein?*
Schwär: Sehr vieles, was sich derzeit in der Welt abspielt, kann auch bei uns Auswirkungen haben. Aber dennoch halte ich unsere Konjunktur für relativ stabil. Persönlich meine ich, dass gerade in diesen geldpolitisch schwierigen Zeiten die Kunden manchmal besser beraten wären, in ein schönes Wohnumfeld, also in Sachwerte zu investieren, als vielleicht unsicheren Renditeversprechen hinterher zu laufen. Ich bin mir sicher, dass dies immer mehr Menschen auch so sehen. Insofern sehe die Zukunft der Schreiner positiv.

Sägen will gelernt sein

SCHREINER-STAND **bei den Tagen des Wissens für kleine Forscher im Bürgerhau Seepark: Martin Männer (rechts) und Sven Hummel von de Schreinerei Eschmann in Freiburg sägen mit Mädchen und Jun gen vom Kindergarten St. Josef in Simonswald kleine Holz-Puzz les aus. Mit dem Auftritt bei dem Wissensfestival am Diensta und Mittwoch dieser Woche wollte man auch Werbung für da Handwerk machen und Kinder für den Beruf des Schreiners be geistern, so Firmenchef Nikolaus Eschmann.** FOTO: THOMAS KUN

Schreinereifh@t-online.de
FESENMEIER & HOFMAYER
Schreinerei gbr
EINZELMÖBEL HOLZFUßBÖDEN
INNENAUSBAU INDIVIDUELLE
EINBAUKÜCHEN RAUMGESTALTUNG
www.SchreinereiFH.de
Basler Str. 26
79227 Schallstadt
Tel: 07664 / 61 22 71

Fascination Holz
Furniere Terrassendielen Schnittholz Edelholz Platten
fhg
fhg@furniere-holz.de www.furniere-holz.de

Holz ist Müller schön !!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Modulare Einrichtungssysteme für die Kommunikationstechnik
MODUTEC IST ZUKUNFT
MODUTEC Bernd Schwär GmbH
D-79280 Au bei Freiburg • Dorfstraße 36
Tel. 0761 - 4 59 00 - 0 • www.modutec.de

E S C H M A N N
NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG
STRASSBURGER STRASSE 4 • 79110 FREIBURG-WEST • TELEFON 0761/8 33 32
TELEFAX 07 61/8 48 62 • www.schreinerei-eschmann.de • info@schreinerei-eschmann.de

möbelschreinerei
bauschreinerei
innenausbau

HOLZ - kompetent und zuverlässig
BEKA

Ihre rechte Hand, die alles mit links macht. Der neue Citan von Mercedes-Benz.
Der flexible Stadtlieferwagen mit dynamisch abgestimmtem Fahrwerk.
Vom Lieferservice im Berufsverkehr bis zum Handwerker am Auftragslimit. Der neue Citan[1] meistert dank seinem flexiblen Innenraumkonzept und dem dynamisch abgestimmtem Fahrwerk jede Herausforderung des Alltags. Informieren Sie sich jetzt!
Ab 27. Oktober
bei Mercedes-Benz in Südbaden
Jetzt bestellbar!
Mercedes-Benz
Mercedes-Benz Niederlassung Freiburg der Daimler AG
79111 Freiburg, St. Georgener Straße 1, Telefon 0761 495 0
Bad Säckingen: Mercedes-Benz Niederlassung
Friedrichstraße 7, Telefon 07761 5606 0
Lörrach: Autohaus Kestenholz GmbH
Bärenfelser Straße 8, Telefon 07621 4021 0
www.mercedes-benz-in-suedbaden.de

„Wir wollen uns kooperativ zeigen“

Bernhard Schwär und Nikolaus Eschmann über die Vorteile der Innung und den Wandel der Branche

(nik). „Die Probleme der Schreiner sind gleich,“ sagt Bernhard Schwär, Obermeister der Schreiner Innung Freiburg. „Aber je mehr wir sind, desto stärker können wir unsere Interessen gegenüber Verbänden und anderen Institutionen vertreten.“ Rund 50 Betriebe gehören derzeit der Schreiner Innung Freiburg an. Ein Ziel der Schreiner Innung ist es, wieder mehr Mitglieder zu gewinnen. „Wir wollen uns kooperativ zeigen und uns für Betriebe öffnen, die noch nicht Mitglied sind,“ wirbt der Obermeister für die Innung. „Eine starke Innung kann eine gute Ausbildung anbieten,“ ergänzt sein Stellvertreter Nikolaus Eschmann. Im Gegensatz zu anderen Innungen hat die Schreiner Innung bisher nur wenig Nachwuchssorgen. „An den Berufsschulen merken wir jedoch einen Rückgang“, hat Bernhard Schwär beobachtet. Im Gegensatz zu früher sei es jetzt üblich, dass die Auszubildenden das erste Lehrjahr in der Schule verbringen. „Das hat den Vorteil, dass sie dann Fichte von Erle unterscheiden können und Wissen, was ein Hobel ist,“ meint Bernhard Schwär. Das besondere am Schreiner-Handwerk sei die Kreativität. „Man hat eine Idee und kann aus einer Zeichnung Etwas entstehen lassen,“ so Bernhard Schwär. Für Nikolaus Eschmann machen Kreativität und Kundennähe die Vorzüge des Schreiner-Berufs aus. „Man kann sich entwickeln und lernt viele neue Leute kennen.“ Dass es nach der Ausbildung inzwischen direkt möglich ist, den Meister zu machen, sehen beide kritisch. „Ohne die Gesellenzeit fehlt natürlich Berufserfahrung,“ meint Nikolaus Eschmann. Die Innung und die Handwerkskammer tun das bestmögliche für eine gute Ausbildung. Dazu trägt auch die Fördergesellschaft (Föge) der Handwerkskammer Freiburg mit bei, bei der sich 90 Mitarbeiter um das Thema Bildung kümmern.

Bernhard Schwär, Obermeister der Schreiner-Innung und Stellvertreter Nikolaus Eschmann. *Bild: Kickert*

Patrick Steiert, Gewinner des „Schreinerstar 2012“ mit einem Säulenmöbelstück. *Bild: privat*

Seit 19 Jahren ist Bernhard Schwär Obermeister der Schreiner Innung Freiburg. Seines Amtes müde ist er dabei noch lange nicht. Er engagiert sich für soziale Einrichtungen wie dem Kindergarten in Au oder der Freiburger Tumorbiologie. Zudem ist er Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer. Deutlich gewandelt hat sich die Arbeitswelt des Schreiners. „Die Interessen haben sich verändert,“ sagt Bernhard Schwär. „Früher hat der Beruf dominiert. Heute haben die meisten im privaten Bereich mehr Zeit übrig für Hobbies.“ Das bestätigt auch Nikolaus Eschmann: „Früher gab es einfach auch mehr Schreiner im Freundeskreis.“ Wichtigstes Arbeitsmaterial ist nach wie vor Holz. Bis zur nächsten Wahl des Obermeister in zwei Jahren will er sich noch überlegen, ob er für eine weitere Amtszeit zur Verfügung steht. Bis dahin setzt er sich für die Interessen der Mitglieder ein. Vor allem mit den Themen Schule, Tarifragen, Ausbildung und Reklamationen wenden sie sich an den Obermeister, der sich auch als Vermittler sieht. Für das nächste Jahr hat die Schreiner Innung mit ihren Mitgliedern eine Fahrt zur Möbel Messe in Mailand geplant. „Dort kann man neue Eindrücke und Ideen bekommen,“ findet Bernhard Schwär. Auch eine Freisprechungsfeier und eine Ausstellung in der Sparkasse wird es geben. Die diesjährige Ausstellung der Gesellenstücke verzeichnete mehr als 1.000 Besucher. Bei der Wahl zum „Schreinerstar 2012“ gab es mehr als 700 Teilnehmer. Gewinner war Patrick Steiert. Eine „nette Geste“ seien die Spendenkästchen der Schreiner Innung für das Münster, die in der Volksbank, der Sparkasse und im Café Schmidt um Kleingeld werben. Hinzu sind aktuell auch Postkarten gekommen, die in der Hauptstelle der Sparkasse erhältlich sind.

Eiche bleibt Königin

Strukturwandel in der Furnierbranche

(sk). Seit 2004 führt der Gesamtverband Deutscher Holzhandel (GD Holz) jährlich eine Umfrage in der deutschen Furnierbranche durch. Dieses Jahr haben wieder 39 Furnierwerke, Furnierhändler - mit und ohne Herstellerfunktion - und furnier-verarbeitende Unternehmen an der Umfrage teilgenommen.

35 der befragten Unternehmen sind mit einem Umsatzanteil von 72 Prozent im Binnenmarkt tätig. Drei Viertel der Befragten sind aktiv im Exportgeschäft mit einem Anteil von 27 Prozent. Die Europäischen Holzarten finden in Deutschland trotz leichter Verluste mit einem Anteil von 58 Prozent nach wie vor große Verwendung. Gleich danach kommen die nordamerikanischen Holzarten, die mit 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr leicht zugelegt haben. Die tropischen Hölzer haben einen stabilen Anteil von 16 Prozenz. Die „Goldmedaille“ der europäischen Holzarten bleibt fest in Händen der Eiche, die sich mit einem Anteil von 37 Prozent in etwa auf Vorjahresniveau bewegt. Buche verliert mit 16 Prozent ihre „Silbermedaille“ als zweitwichtigste Holzart zu Gunsten von Ahorn (17 Prozent), gefolgt von der Esche mit zehn Prozent auf Platz 4. Auch bei den nordamerikanischen Hölzern ist die Eiche - überwiegend White Oak - mit 38 Prozent am meisten gefragt. Der Strukturwandel in der Branche ist noch nicht zu Ende.

In den vergangenen Jahren haben große Furnierunternehmen Deutschland verlassen oder verschwanden ganz von der Bildfläche. Der vorhandene Furniermarkt wurde neu aufgeteilt.

• Tipps für eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem (Innungs)Betrieb

- Holen Sie vor der Auftragsvergabe einen schriftlichen Kostenvoranschlag ein
- Treffen Sie genaue Absprachen über Art und Umfang der Tätigkeiten
- Klären Sie sämtliche anfallende Kosten; die Stundensätze liegen durchschnittlich zwischen 42 und 60 Euro, bei Sondermaschinen (CNC) auch bis zu 98 und 125 Euro
- Legen Sie die Zahlungsmodalitäten fest, Vorauszahlungen sind durchaus üblich und werden schriftlich vereinbart

⇨ weitere Infos unter www.schreiner-innung-freiburg.de und unter Tel. 0761/459000 im Innungsbüro

Werkstoff und Berufe im Blickfeld

Holzindustrie verliert aus demografischen Gründen in den nächsten Jahren viele Fachkräfte

„Mach was mit Holz“ lautet die Botschaft der Ausbildungskampagne der Holzindustrie. *Bild: Rainer Sturm / pixelio.de*

(sk). Die demografische Entwicklung macht auch vor der Holz verarbeitenden Industrie nicht halt. Schon sagt Johannes Schwörer, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie (HDH). „Dieser Umternetkampagne www.berufemitprofil.de werden den Jugendlichen die unterschiedlichen Berufsperspektiven und Relevanz bei der Wahl der anzustrebenden Ausbildung zu bekommen.

Im Mittelpunkt stehen deshalb die verschiedenen Produkte vom Caravan über Bauelemente, Fertighäuser und Verpackung bis hin zu Musikinstrumenten oder Möbeln. „Wer sich für solche Produkte interessiert, kann über kurze Videospots Azubis kennenlernen, die in dieser Branche arbeiten und für ihre Altersklasse berichten, was daran spannend und besonders ist,“ sagt Johannes Schwörer. „Die Internetseite soll im Wesentlichen über Bilder, kurze Filmsequenzen und Erfahrungsberichte ansprechen. Alle Inhalte sind so aufbereitet, dass sie über soziale Netzwerke wie Facebook leicht verbreitet werden können.“

Die Ausbildungschancen bei Unternehmen der Holz- und Möbelindustrie seien besonders gut, denn in der Regel würden alle Auszubildende übernommen.

„Im vergangenen Jahr haben wir berichtet, dass unsere Unternehmen eine spezielle Ausbildung für ihre Montagetätigkeiten benötigen und wir deshalb eine Ergänzung der Berufsausbildung fordern. Erfreulicherweise läuft jetzt ein entspre-

Büromöbel

ModuTec
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel: 0761 / 459 00 00
Fax: 0761 / 459 00 10

www.modutec.de
info@modutec.de

Holz ist Müller schön !!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Sparkasse!
Gut für unsere Regio!

Erstausgabe Dezember 2012

TSD aktuell

Newsletter von Tischler Schreiner Deutschland
Der Bundesinnungsverband für das Tischler-/
Schreinerhandwerk in Deutschland

Politik und Geschäftsführung: Mindestlohn, Tachografenpflicht, AGB-Recht, Erbschaftsteuerrecht und mehr...
ab Seite 2

Technik, Normen & Arbeitssicherheit: Energieeinsparverordnung und EU-Bauproduktenverordnung
Seite 4

TSD Service + Produkt GmbH: Service für Tischler- und Schreinerbetriebe weiter ausgebaut
Seite 4

Kommunikation und Marketing: Nachwuchsarbeit professionell
ab Seite 3

Berufsbildung: Positionspapier Bildung, Profis leisten was
Seite 4

EXTRA: Beileger „Nachwuchswerbung leicht gemacht“

Gut informiert

Tischler Schreiner Deutschland richtet bundesweiten Informationsdienst für Obermeister und Innungsgeschäftsführer ein

TSD aktuell ist ein elektronischer Newsletter für alle Obermeister und Innunsgeschäftsführer der Innungsorganisation von Tischler Schreiner Deutschland.

Er erscheint einmal im Quartal und informiert Sie in den Themenblöcken: Geschäftsführung, Kommunikation, Marketing, Technik, Berufsbildung und TSD Service + Produkt GmbH über die aktuellen Arbeitsergebnisse und Sachstände Ihres Branchendienstleisters in Berlin.

Geschäftsführung Martin Paukner

Mindestlohn und SOKA Bau

Nach allgemeiner Einschätzung wird die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes in der kommenden Legislaturperiode immer wahrscheinlicher. Auch wenn die einzelnen Konzepte unterschiedlich sind – mal heißt es gesetzlicher Mindestlohn, mal allgemeine Lohnuntergrenze – mittlerweile sehen nahezu alle Bundestagsparteien dringenden Handlungsbedarf. Nur die FDP-Fraktion ist weiterhin strikt dagegen.

Um Vorzubauen für eine gute Ausgangsposition der Tischler und Schreiner empfahl der Bundesausschuss „Sozial- und Tarifpolitik“ bei seiner Sitzung am 18. September 2012, „dass sich die Verbände ernsthaft mit einem bundesweiten Mindestlohn für das Tischler- und Schreinerhandwerk auseinandersetzen.“ Diesem Vorschlag ist das Präsidium von Tischler Schreiner Deutschland gefolgt und hat die **Einrichtung des Arbeitskreises „Mindestlohn“** noch im September dieses Jahres beschlossen. Der Arbeitskreis hat jetzt die Aufgabe, bis März 2013 die mögliche Ausgestaltung einer Branchenlösung vorzubereiten.

Im gleichen Zug konnte der Arbeitsbeitskreis „Tarifpolitik und SOKA-Bau“ aufgelöst werden. Nach intensiven Verhandlungen mit den Trägern der Sozialkasse Bau in den vergangenen Monaten haben die Verbände aus Bund und Ländern unter Beweis gestellt, wie im Zusammenspiel aller Kräfte die Interessen der Mitgliedsbetriebe gewahrt werden. In Fragen der Abgrenzung des Tischler-/ Schreinerhandwerks zum Baugewerbe und dessen Sozialkassen konnten wichtige Ergänzungen der Vereinbarungen vom Februar dieses Jahres erreicht werden.

Foto: Deutsche Handwerks Zeitung

EU-Parlament contra Handwerk

Sehr zum Ärger des Handwerks hat am 3. Juli das EU-Parlament in erster Lesung eine Verschärfung der Fahrtenschreiberpflicht beschlossen. Die Ausdehnung dieser Pflicht auch auf Fahrzeuge zwischen 2,8 und 3,5 Tonnen trifft insbesondere die Betriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks. Vertreter der Branche hatten deshalb bereits Ende Juli die Möglichkeiten einer Entschärfung der Beschlüsse des EU-Parlaments mit Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer besprochen.

Ramsauer hatte sich umgehend auf Seiten des Gewerks positioniert. Keine Fahrtenschreiberpflicht bei Entfernungen von weniger als 150 Kilometern um den Unternehmensstandort sowie bei Fahrzeugen unter einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen lautete demnach die Forderung.

Beim Treffen der EU-Verkehrsminister Ende Oktober in Luxemburg konnten sich die Politiker zwar beim Gesamtgewicht mit der deutschen Position arrangieren und lehnen ebenfalls eine Absenkung unter 3,5 Tonnen ab. Bei der Entfernung blieb es hingegen weiterhin bei 100 Kilometern. Womit die sachlich begründete Forderung zwar nicht in Gänze erfüllt ist. Denn viele Tischler und Schreiner in Deutschland müssen zum Teil auch Anfahrtswege von mehr als 100 Kilometern zurücklegen. Gegenüber der aktuell geltenden Regelung von 50 Kilometern handelt es jedoch bereits um eine Verbesserung.

Damit wies der EU-Verkehrsministerrat den Parlamentsbeschluss vom Juli zumindest in Teilen zurück. In 2. Lesung muss nun das EU-Parlament erneut beraten. Eine endgültige Entscheidung wird erst im kommenden Jahr erwartet. Somit ist die Entscheidung zwar vertagt, aber auf eine handwerksgerechte Lösung darf immer noch gehofft werden.

TSD-Präsidium im Amt bestätigt

Wie heißt es so schön: „Never change a winning team!“ Das sahen auch die Delegierten der diesjährigen Herbst-Mitgliederversammlung von Tischler Schreiner Deutschland so und wählten das Präsidium in unver-

änderter Besetzung und mit überzeugenden Mehrheiten in die Spitzenämter. Das TSD-Präsidium wird für drei Jahre gewählt.

v.l.n.r.: Wolfgang Kramwinkel (Hessen), Anton Gindele (Baden-Württemberg), TSD-Vizepräsident Ansgar Kuiter (Niedersachsen/ Bremen), TSD-Präsident Konrad Steininger (Bayern), TSD-Vizepräsident Heinz Pütz (NRW), Karlheinz Kramer (Sachsen) und Edgar Arend (Saarland)

Keine Aufweichung des AGB-Rechts

Das deutsche AGB-Recht hat sich bewährt. Es sichert die Vertragsfreiheit, da es Vertragspartnern ermöglicht, jeden gesetzlich zulässigen Inhalt individuell zu vereinbaren. Zudem hilft es die einseitige unangemessene Risikoverlagerung zu Lasten wirtschaftlich unterlegener Vertragspartner zu verhindern.

Damit sichert es auch die Rechte von Tischlern und Schreinern in Deutschland, wenn diese beispielsweise als Zulieferer für größere Unternehmen in Erscheinung treten. Nicht praxistauglich ist hingegen der Vorschlag eines „Gemeinsamen Europäischen Kaufrechts", den die EU-Kommission im Oktober 2011 vorgelegt hat.

Vertreten durch den ZDH unterstützt auch Tischler Schreiner Deutschland die „Initiative pro AGB-Recht", deren Widerstand es zu verdanken ist, dass Gesetzesänderungen bislang ausblieben.

Neugestaltung des Gefahrtarifs

Intensiv wurde in den vergangenen Monaten mit der neuen Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) über die Neugestaltung des Gefahrtarifs verhandelt. Dieser Prozess ist jetzt abgeschlossen.

Vor dem Hintergrund, dass die kaufmännische Gefahrklasse zukünftig für Tischler- und Schreinerbetriebe entfallen wird, hat Tischler Schreiner Deutschland eine Lösung verhandelt, bei der dennoch viele Betriebe von einer günstigeren Einstufung profitieren könnten.

Mehr zu diesem Thema lesen Sie im ausführlichen Interview mit Dieter Roxlau (Hauptgeschäftsführer von Tischler NRW) in der Januarausgabe der „genau". Weitere Fragen richten Sie bitte an Ihren zuständigen Landesfachverband.

Ein Ausblick auf 2013

Weitere wichtige Sachthemen erwarten uns im kommenden Jahr. Genau hinschauen wird Tischler Schreiner Deutschland beispielsweise, wenn es um das **Erbschaftsteuerrecht** oder die **EU-Zahlungsverzugsrichtlinie** geht.

So kommt das erst 2008 reformierte Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz auf den verfassungsrechtlichen Prüfstand. Rechtsunsicherheit besteht damit aktuell vor allem für die **Nachfolge von Familienunternehmen**. Hier hatte die letzte Reform eine mittelstandsfreundliche Regelung zur Steuerentlastung vorgesehen, was zuletzt der Bundesfinanzhof als nicht verfassungskonform eingestuft hatte. Es ist zu erwarten, dass der Gesetzgeber höchstrichterlich aufgefordert wird, das Gesetz nachzubessern. Tischler Schreiner Deutschland wird deshalb seine Wahlforderungen 2013 an die Parteien entsprechend formulieren. Denn ein Rückschritt in diesem Punkt würde vor allem den Mittelstand und damit ein zentrales Standbein der deutschen Wirtschaft hart treffen.

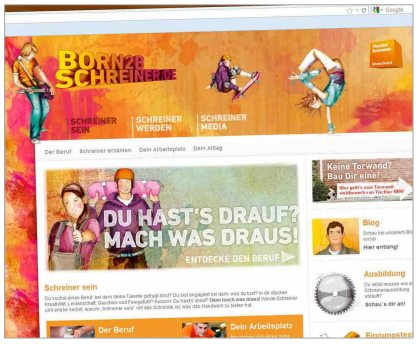
Ebenso setzt sich Tischler Schreiner Deutschland für die Interessen der Betriebe bei der Umsetzung des Gesetzesentwurfes **zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr** ein. Vor allem im werkvertraglichen Geschäftsverkehr bietet der Entwurf keine tragfähige Lösung. Im Gegenteil: Durch die Einführung von Abnahmefristen – zusätzlich zu den bestehenden Zahlungsfristen – verlängert sich de facto die Zahlungsfrist auf bis zu 60 Tage. Damit würde der Zahlungsverzug sogar gefördert werden.

Marketing & Kommunikation Fridtjof Ludwig

Der Beruf im Netz

Nachwuchswerbung ohne entsprechende Homepage im Internet? Geht das überhaupt noch – in Zeiten, in denen sich die meisten via Internet informieren. Wir glauben: Nein!

Deshalb haben Innungen und Innungsbetriebe für ihre Nachwuchsarbeit jetzt zwei starke Helfer zur Seite: **www.born2bTischler.de** und **www.born2bSchreiner.de** lauten die Adressen für die beiden Internetauftritte zur Nachwuchswerbung von Tischler Schreiner Deutschland. Damit hat die Nachwuchskampagne auch in diesem Punkt in 2012 eine neue Qualität gewonnen.



Hier gibt´s die professionellen Instrumente

Seit Herbst ist Tischler Schreiner Deutschland in der Lage, jede Innung und jeden Innungsbetrieb mit professionellen Instrumenten für die Nachwuchsarbeit unmittelbar in der Region auszustatten.

So unterstützt der Verband als Branchendienstleister das Engagement der Verbände, Innungen sowie Innungsbetriebe und hat auf den Verbandsseiten unter www.tischler-schreiner.de/Nachwuchsarbeit einen Downloadbereich für seine Mitglieder eingerichtet.

Dieser enthält die komplexe Vielfalt der aktuellen Kampagneninstrumente – vieles davon kostenlos zum Downloaden.
Zur Übersicht enthält diese Ausgabe den Beileger „Nachwuchswerbung leicht gemacht". Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit/

Technik, Normen & Arbeitssicherheit Ralf Spiekers

Energieeinsparverordnung (EnEV)

Nach dem inoffiziellen Vor-Referentenentwurf, der im Frühsommer 2012 durchsickerte, wurde durch das Bundesumweltministerium eine Verschärfung der U_W-Werte auf 0,95 (W/(m²K)) ins Gespräch gebracht. Diese Werte sind – dank der Intervention der Verbände – vom Tisch. So hätten für viele Fensterbauer verschärfende Werte im Altbau erhebliche fertigungstechnische Probleme beziehungsweise Kosten hinsichtlich notwendiger Werkzeugumstellung bedeutet.

Ende Oktober 2012 wurde der Referentenentwurf der EnEV 201x vorgelegt. Eine erste Tendenz ist ablesbar: Entgegen aller Spekulationen wird die Anforderung an Fenster im Altbau nicht verschärft. Tischler Schreiner Deutschland begleitet die EnEV eng auf verschiedenen Ebenen (BMU, VFF, ZDB).

Lösungen nutzen!

Die neue Bauproduktenverordnung reglementiert vieles und ist dennoch auch eine Chance für Innungsmitglieder. Zum 1. Juli 2013 tritt sie als Rechtsgrundlage für die CE-Kennzeichnung in Kraft. Aktuell wird sie im Feinschliff präzisiert. Tischler Schreiner Deutschland ist in diesen Prozess führend eingebunden. Unter anderem haben wir auf dem Symposium zur Bauproduktenverordnung des BMVBS (Bundesbauministerium) zu vereinfachenden Verfahren vorgetragen.

Die Aktivitäten dienen dazu, beispielsweise die *CEplus*-Lösung oder die Zulassungen im Bereich der TSH System GmbH und des Deutschen Holztreppen Instituts flexibel nutzbar zu machen. Bei Vorabprüfungen verschiedener Systemlösungen wurde bereits festgestellt, dass diese valide sind und den Anforderungen der Verordnung gerecht werden.

Technik & Berufsbildung Stephan Naumann

Kurz vorgestellt

Stephan Naumann ist das neue Gesicht bei Tischler Schreiner Deutschland. Seit Dezember ist der 31-Jährige Referent für Technik und Bildung im Bundesverband. Er ist Tischler und hat an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH) in Eberswalde Holztechnik studiert.

Nach seinem Studium 2007 arbeitete er als Assistent der Geschäftsführung bei einem Objekteinrichter. Anschließend war er Konstrukteur und Projektleiter bei einer Tischlerei für hochwertigen Innenausbau. Zuletzt verantwortete er die Umsetzung von Sonderaufträgen für einen Büromöbelhersteller.

Ein klares Statement

Mit dem **Positionspapier Bildung** verabschiedeten die Delegierten auf der TSD-Mitgliederversammlung ein klares Statement des Tischler-/Schreinerhandwerks in Richtung Qualität der Ausbildung.

Eine Zusammenlegung der beiden Ausbildungsberufe Tischler/-in und Holzmechaniker/-in lehnt die Branche ab. „Wir wollen einen attraktiven Beruf erhalten. Denn insbesondere aus der Vielseitigkeit der handwerklichen Befähigungen schöpfen doch die Tischler-/Schreinergesellen/-innen ihren Qualitäts- und Leistungsunterschied", erklärte TSD-Präsident Steininger in Berlin.

Profis leisten was

Peter Krauß aus Bayern ist das beste deutsche Tischler-/Schreinertalent 2012. Mit Geschick und klugem Zeitmanagement setzte er in einem exzellenten Teilnehmerfeld das i-Tüpfelchen. Zweiter wurde Christian Grobbel aus Nordrhein-Westfalen.

v.l.n.r.: Jan Eulenberger, Peter Krauß, Christian Grobbel

Den dritten Platz sicherte sich Jan Eulenberger aus Sachsen. Krauß wird zusammen mit Christian Kemmerer (Hessen), dem Vorjahressieger von „Profis leisten was" (PLW), bei den Berufsweltmeisterschaften 2013 in Leipzig antreten.

TSD Service + Produkt GmbH Marion Löscher

„SERVICE" groß geschrieben

Dass Service in der Tochtergesellschaft des Bundesverbandes – der **TSD Service + Produkt GmbH** – großgeschrieben wird, ist mehr als ein Lippenbekenntnis. So haben die Verantwortlichen in den vergangenen Monaten investiert und bieten über den **neuen TSD-Onlineshop** ein nochmals erweitertes Warensortiment an. Dieses reicht von den **Instrumenten zur Nachwuchsarbeit** über weitere **exklusive Angebote** bis hin zu den begehrten **Fachexkursionen**, die im kommenden Jahr wieder Tischlern und Schreinern die Möglichkeit bieten werden, zu Sonderkonditionen ausländische Märkte kennenzulernen. In 2013 stehen China und Russland auf dem Programm.
Das exklusive Gesamtangebot unter: www.TSD-Onlineshop.de

Tischler Schreiner Deutschland

Nachwuchswerbung gemacht

REINER.DE

Nachwuchswerbung leicht gemacht!

Die Gewinnung von geeigneten Nachwuchskräften wird in den kommenden Jahren eine zentrale Herausforderung für das Schreinerhandwerk sein. Um diese Aufgabe professionell bewältigen zu können, unterstützt Tischler Schreiner Deutschland mit seinen Landesverbänden Innungen und Betriebe mit einem umfangreichen Angebot an Informationsmaterialien und Werbemitteln. Außerdem hat die Innungsorganisation die Nachwuchskampagne **„born2bschreiner.de“** ins Leben gerufen.

Viele Kampagneninstrumente stehen den Innungen und Betrieben kostenlos zur Verfügung. Zudem gibt es bei vielen Landesverbänden besondere Angebote.

- Download im Internet: **wwww.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit**
  (Achtung: Geschützter Mitgliederbereich, Zugangsdaten erforderlich)
- Kostenlose Druckvorlagen
- Kostengünstige Drucksachen
- Messeausstattung für Innungen zum Ausleihen oder Bestellen bei der TSD Service + Produkt GmbH
- Werbemittel bestellbar bei der TSD Service + Produkt GmbH

Abgestimmt auf das Werbematerial gibt es im Internet die Seite **www.born2bschreiner.de**. Sie unterstützt die Maßnahmen vor Ort, ist auf Jugendliche zugeschnitten und bietet zahlreiche weitere Informationen und Unterhaltung rund um das Schreinerhandwerk.

Materialien für Ihre Präsentation in Schule, Betrieb und auf Messen

Die Berufspräsentation

Präsentieren Sie professionell den Schreinerberuf mit einer attraktiven Powerpoint-Präsentation
(PPT-Format, ca. 41 MB, ab Office 97)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit

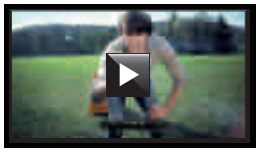
Der Berufsinfoflyer

Kurzüberblick für Berufsinteressierte: Freifeld auf der Rückseite für Ihre Firmendaten
(Format 21 x 21 cm, Altarfalz, 8-seitig)
Zu bestellen bei der
TSD Service + Produkt GmbH
29,50 Euro* pro 100 Stück

Der Film zur Ausbildung

Film zur Schreinerausbildung mit Einblicken in den Berufsalltag eines Auszubildenden
(MOV-Format, ca. 137 MB)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit

Imagefilm zum Beruf



Warum Schreiner werden?
Der Image-Film zum Berufsbild
(MP4-Format, ca. 72 MB)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit

Der Schulordner

Unterrichtsmaterialien für Lehrer zur Vorbereitung einer Unterrichtseinheit zum Berufsbild
(PDF-Format, ca. 50 MB)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit

Katalog „Die Gute Form 2012“

Die bundesweit ausgezeichneten Gesellenstücke 2012 zeigen auf einzigartige Weise die Attraktivität des Berufes: Professionalität und traumhafte Produkte
(45 Seiten, kartoniert)
Zu bestellen bei der
TSD Service + Produkt GmbH
Stückpreis 1,– Euro*

Materialien für den Auftritt auf einer Berufsinfomesse

Die Messestellwand

Mit dieser kompakten und leicht zu transportierenden Systemstellwand (243 x 221 x 62 cm, BxHxT) haben Sie auf einer Berufsinfomesse den perfekten Auftritt: Die Rückwand verfügt über eine Beleuchtung und ein Tresenelement
Zu bestellen bei der
TSD Service + Produkt GmbH
Preis auf Anfrage

Das Roll-Up

Klein und praktisch: Das Kampagnen-Roll-Up mit Tragetasche (Format 85 x 205 cm)
Zu bestellen bei der
TSD Service + Produkt GmbH
Stückpreis 132,–Euro*

Die Stoffbanner

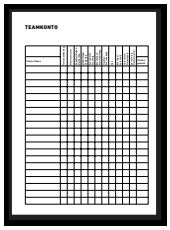
Wer keine komplette Messestellwand braucht, sondern nur Banner, die er von einer Wand oder Befestigungsstange abhängen möchte, ist hiermit bestens bedient:
> kleine Ausführung (Format 240 x 220 cm, BxH)
> große Ausführung (Format 240 x 400 cm, BxH)
Zu bestellen bei der TSD Service + Produkt GmbH
Preis auf Anfrage

Materialien für Ihr Nachwuchs-Event

Die Spieleanleitungen

Nie wieder eine langweilige 08/15-Veranstaltung: Hier finden Sie interessante Anregungen und Tipps zur Eventgestaltung
(Format 18 x 18 cm, broschiert, 40 Seiten)
Zu bestellen bei der
TSD Service + Produkt GmbH
Stückpreis 4,19 Euro*

Das Teamkonto

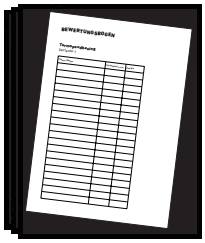


Die Ergebnisse auf einen Blick: Konzeptvorlage zum Übertragen der Spielergebnisse auf Tafel oder Flipchart
(PDF-Format)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit (im Bereich Download Spieleanleitungen)

Das Aktionsplakat

So erzeugen Sie Aufmerksamkeit für Ihr Event: Die Druckvorlage enthält ein Freifeld für Veranstaltungsinformationen
(DIN A2, PDF-Format, 84 MB)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit

Die Bewertungsbögen



So bringen Sie Struktur in die Auswertung der Spiele:
Vorlagen zum Ausdrucken
(PDF-Format)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit (im Bereich Download Spieleanleitungen)

Die Projektblätter

Ideensammlung für einen Projekttag, z. B. beim Schreiner:
Beispiele zur Herstellung kleinerer Werkstücke
(PDF-Format, ca. 11 MB)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit

Die Quizfragen

92 teils witzige, teils spannende Fragen und Antworten für ein Schreiner-Quiz: Der Fragenkatalog kann leicht durch eigene Fragen ergänzt werden
(PDF-Format)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit (im Bereich Download Spieleanleitungen)

Das Urkundenpaket

Urkunden, die was hermachen:
Zwei Urkundenvorlagen mit individualisierbaren Texten
(PDF-Format, mit Vorlagefeldern zum Ausfüllen)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit

Das Schreiner-Memory

Memory – der Spieleklassiker für Ihr Nachwuchsevent:
25 Motivvorlagen zum Ausdrucken
(PDF-Format, ca. 97 MB)
Download unter
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit (im Bereich Download Spieleanleitungen)

Weitere Werbemittel

Die Motiv-Postkarten

So werben Sie professionell für Ihre Veranstaltung: Vier verschiedene Motive, rückseitig bedruck- oder stempelbar (Format DIN lang)
Zu bestellen bei der
TSD Service + Produkt GmbH
10,– Euro* pro 100 Stück

Die Berufsinfotasche

Die repräsentative Tasche für das Infomaterial: Kartonverstärkte Papiertragetasche, Front- und Rückseite mit unterschiedlichem Motiv
(Format 27 x 37 cm, BxH)
Zu bestellen bei der
TSD Service + Produkt GmbH
40,– Euro* pro 50 Stück

Der Kampagnenbleistift

Ein Muss für jeden angehenden Handwerker: Ein europäisches Produkt mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft (Länge 17,5 cm)
Zu bestellen bei der
TSD Service + Produkt GmbH
20,– Euro* pro 50 Stück

Abweichende Stückzahlen sind möglich.

* zzgl. MwSt. und Versand

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

TSD Service + Produkt GmbH
Marion Löscher
Littenstraße 10
10179 Berlin
Tel.: 030 - 27 90 70 - 0
Fax: 030 - 27 90 70 - 60
www.tsd-onlineshop.de

Klären Sie die Verfügbarkeit und Reservierung von Leihmaterial bitte rechtzeitig ab:
Tel.: 030 - 27 90 70 - 0
E-Mail: info@tsd-onlineshop.de